

Die „ungeklärten Todesfälle“ 133

Oder: Öffentlichkeitsarbeit in Krisensituationen
Joachim Döring

KÜCHE

Neu und besser organisieren 136

DIN EN ISO 9001:2000 in der Zentralküche der St. Barbara Klinik Hamm Heessen GmbH
Marcus Seidl, Ulrich Fladung

RECHT

Konkretisierungsbedarf 144

Konsequenzen der geplanten Abschaffung der Ausbildungsphase des „Arzt im Praktikum (AiP)“
Dr. med. Jan Kamphorst, Marcus Willauer

D G Ä K

Wie wird der Arzt auch Manager? 146

Ergebnisse des Workshops „Fachkompetenz von Ärzten im Krankenhausmanagement“
Gerrit Frühauf

VKD

Preiswürdige Verbesserung 148

Golden Helix 2003 für das Krankenhaus Lainz/Wien
Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann

KRANKENHAUSNACHRICHTEN

150

MARKTINFO

154

TERMINE

159

BERUF + KARRIERE

Neue Struktur – neue Führungskräfte 161

Interaktives Auswahlverfahren als neues Instrument zur Unternehmensführung
Silke Wöhrmann, Jutta Geringhoff-Seckler

STELLENMARKT

164

IMPRESSUM

168

Titelbild: Werden alte Menschen in medizinischer Hinsicht diskriminiert? Kann man ihnen teure Medikamente und Operationen verweigern. Mehr dazu in unserem Monatsthema ab Seite 94. Foto: Photodisk

Ob sie es wollen ...

... oder nicht – ökonomische Überlegungen fließen immer stärker in die ärztlichen Indikationen mit ein. Das wurde auch auf dem Deutschen Chirurgenkongress im vergangenen Jahr in München deutlich. Die meisten alten Patienten profitieren jedoch von einer Operation. Wer will sie ausschließen? „Patienten im Fadenkreuz; Alter ist keine Kontraindikation – Visziralchirurgie beim Hochbetagten“ 100



Fotos: Bilderbox/Photodisk

hat die aktuelle Gesetzgebung eine Reform der Leistungsstruktur der Krankenhäuser am Ende doch nicht einbezogen. Ein Überblick. „Geriatric, aber wie? Planungskonzepte der Bundesländer für die geriatrische Versorgung“ 108

Sehr unterschiedlich ...

... organisiert ist die Versorgung geriatrischer Patienten in den einzelnen Bundesländern. Dabei gibt es auch rechtliche Probleme. Dazu gehört die Unzulässigkeit der Planung von Rehabilitationseinrichtungen durch die Bundesländer. Leider

DRG

Besonders wenig Freude

... macht Patienten vermutlich ein Krankenhausaufenthalt über Silvester. Aber Stress bringt auch die Abrechnung der Leistungen für solche „Überlieger“, wenn das Haus im vorigen Jahr schon auf die DRGs umgestiegen ist. Zwei Autoren des PraktikerHandbuchs Krankenhaus aus den Baumann Fachverlagen machen



Fotomontage: Goletz

einen Vorschlag, wie das Problem der Kostenabgrenzung für 2003 gelöst werden kann. „Kostenabgrenzung bei ‚Überliegern‘; unfertige DRG-Leistungen im Jahresabschluss 2003“ 114

KÜCHE

„Es ist angerichtet“ ...

... bevor es so weit ist, ist eine Reihe von Produktionsschritten zu durchlaufen. Die Ansprüche an das Essen steigen – und auch die Anforderungen an das Küchenmanagement und die Mitarbeiter hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. In der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen hat sich die Einführung eines DIN EN ISO 9001:2000 konformen QM-Systems als unumgängliches Instrument der Optimierung von Abläufen erwiesen. „Neu und besser organisieren: DIN EN ISO 9001:2000 in der Zentralküche der St. Barbara Klinik Hamm Heessen GmbH“ 136



micom bringt es auf den Punkt.
Komplettes Angebot. Höhere Leistung. Mehr Service.

www.micom-medicare.de

micom

gesundheit effizient managen.